



Die Journalisten des Jahres

Wer hat im Jahr 2008 Meilensteine gesetzt?
Welche Journalisten haben sich besonders verdient gemacht?

1 Malte Arnsperger (l.), Markus Grill

Malte Arnsperger ist „stern“-Reporter und seit August 2008 Mitglied der Reportageagentur „Zeitenspiegel“, Grill war bis Ende 2008 „stern“-Redakteur und ist seit 1. Januar beim „Spiegel“

Begründung: „Malte Arnsperger und Markus Grill haben in vorbildlicher Rechercheleistung einen skandalösen Umgang mit Datenschutz, Mitarbeitern und Kunden publik gemacht, der seinesgleichen sucht: Die Bespitzelung der Mitarbeiter und die elektronischen Überwachungsmethoden beim Discounter Lidl. Ihr Bericht bewirkte eine breite öffentliche Debatte über den Schutz von persönlichen Daten und eine Änderung der Unternehmenspraktiken von Lidl. Ihre gemeinsame Recherche ist zudem eine beispielhafte Teamleistung von Online- und Printjournalismus.“

die Journalisten des Jahres

TEXT ANNETTE MILZ

Was macht eigentlich Qualität im Journalismus aus? In einem Beruf wie dem unseren, aus gutem Grund ohne staatlich geregelte Zulassungsbeschränkungen, sind Qualitätsregeln schwer messbar. Und dennoch wagen wir es, ein Mal pro Jahr die besten Journalisten des Landes zu wählen – nun bereits zum fünften Mal. Das Ergebnis, das Sie auf den folgenden Seiten finden, sind Schlaglichter, die im besten Sinne erhellen: Die 100 „Journalisten des Jahres 2008“ haben in den unterschiedlichsten Weisen Kreativität, Mut, Sorgfalt und Hartnäckigkeit gezeigt – Tugenden also, die dieser Beruf dringender denn je benötigt.

Das haben in besonderem Maße Malte Arnspurger und Markus Grill im vergangenen Jahr mit ihrer langwierigen und folgenreichen Recherche über die Bespitzelung von Mitarbeitern und Kunden des Discounters Lidl vorgemacht: Es dauerte Wochen, bis die beiden „stern“-Redakteure mehr als 500 Seiten Material und Protokolle sichten und verifizieren konnten – und dass sie neben ihrer täglichen Arbeit dafür den nötigen Frei- und Zeitaum erhielten, ist längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Gerade bei einer solchen Geschichte geht „Gründlichkeit vor Schnelligkeit“, betont Markus Grill und auch das: „Der Beruf setzt eine Haltung voraus. Man muss misstrauisch sein. Man hat es ja oft mit professionellen Lügner*innen zu tun“ (s. a. Interview mit Markus Grill und Malte Arnspurger, Seite 24 f.). Für ihre Leistung, die zudem ein herausragendes Beispiel für eine gelungene Teamarbeit zwischen Print und Online darstellt, gebührt ihnen nach Meinung der „medium magazin“-Jury der Titel „Journalisten des Jahres 2008“.

Zugegeben, der Anspruch, aus allen Journalisten des Landes die Besten herauszufinden, scheint fast vermessen. Um der Vielfalt der journalistischen Betätigungsmöglichkeiten halbwegs

gerecht zu werden, wählen wir deshalb auch die Journalisten des Jahres in zehn gleichberechtigten Fachkategorien. Zudem werden die Redaktion des Jahres gewählt und ein Sonderpreis für das „Lebenswerk“ vergeben – der für 2008 an den Großmeister der TV-Auslandsberichterstattung Gerd Ruge geht. Die Wahl selbst erfolgt in zwei Stufen: in der ersten Phase hat jeder die Möglichkeit, unter www.mediummagazin.de

>>>Der Journalisten-Beruf setzt eine Haltung voraus.<<< Markus Grill

de Nominierungsvorschläge einzureichen. Parallel dazu benennen die Mitglieder der „medium magazin“-Jury ihre Kandidaten. Die rund 60-köpfige Jury setzt sich zusammen aus renommierten Journalismus-Ausbildern, Medienjournalisten und prominente Kollegen, die mit ihrer Arbeit für eine herausragende Qualität im Journalismus stehen. Erstmals haben wir auch die Sieger der Vorjahreswahl in die Jury gebeten – und fast alle sind dieser Einladung gefolgt (die komplette Jury finden Sie auf Seite 19). Die Entscheidung fällt in Phase zwei der Wahl: Aus der umfangreichen Nominierungsliste (s. a. www.mediummagazin.de), wäh-

len die Juroren die 100 besten Journalisten(-teams) des Jahres – mittels eines Punkte-Systems, das die Platzierung der zehn Besten der jeweiligen Kategorien ergibt.

Außer der Reihe hat die Jury für 2008 auch zwei Ehrenpreise vergeben: An Jakob Augstein – der mit seiner Entscheidung, den „Freitag“ zu übernehmen und dieser Ost-West-Stimme eine Zukunft zu geben, auf seine Weise ein Zeichen für Qualitätsjournalismus gesetzt hat. Und an Susanne Fischer, die außergewöhnlichen Mut und Einsatz zeigt, indem sie im Irak und seit 2008 auch in Syrien den Journalisten vor Ort die Prinzipien und das Handwerk einer unabhängigen Presse näherbringt.

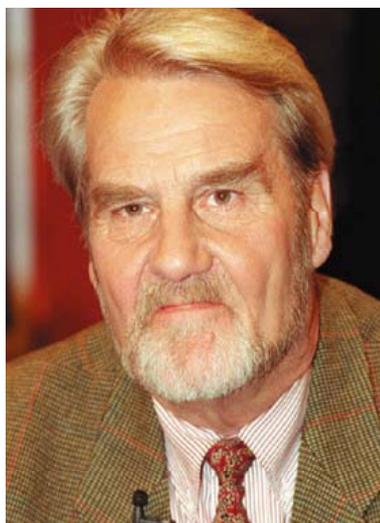
Nahezu einstimmig fiel in diesem Jahr das Votum für Platz 1 in der Kategorie „Redaktion des Jahres“ aus: Die „Berliner Zeitung“. Auch das ein klares Statement für Qualität – und gegen eine Verrohung der unternehmerischen Sitten im Medienbetrieb. Der Preis wird bei der Feier der „Journalisten des Jahres 2008“ im Deutschen Historischen Museum Berlin am 16. Januar Mitgliedern der Redaktion übergeben und nicht wie sonst dem Chefredakteur stellvertretend für sein Team – aus gutem Grund. >>>

Ehrenpreis 2008 „Lebenswerk“

Gerd Ruge (80)

Langjähriger Auslandskorrespondent der ARD sowie u. a. Mitbegründer und Moderator des „Weltspiegel“.

Begründung: „... weil seine Arbeit auch für künftige Journalisten-Generationen ein Vorbild für die Fernseh-Reportage und Dokumentationen ist: Er hat es wie kaum ein anderer geschafft, mit unvoreingenommenem Blick für Menschen und Zusammenhänge selbst unpolitische Zuschauer für fremde Welten zu interessieren. Seine Reisereportagen waren und sind stilbildend, seine politischen Berichte vor allem aus Moskau, Washington und Peking waren stets meinungsbildend.“



LINKTIPP: Die Liste aller Nominierten für die Wahl der Journalisten des Jahres 2008 ist nach der Preisverleihung am 16. Januar abrufbar unter www.mediummagazin.de

Kategorie Chefredaktion

Welcher Chefredakteur setzte Akzente von bleibendem Wert?



1 Steffen Klusmann
„Financial Times Deutschland“
Begründung: „... weil er die „FTD“ im Finanz- und Wirtschaftskrisenjahr 2008 zur herausragend guten Informationsquelle gemacht und ihr Profil als anspruchsvolle, innovative Qualitätszeitung geschärft hat. Die Wahl zum Chefredakteur d. J. ist keine Bewertung der G+J-Entscheidung, „FTD“, „Capital“, „Impulse“ und „börsen online“ unter Vorsitz von Klusmann zusammenzulegen, da dieses Konzept erst 2009 zum Tragen kommt.“



2 Giovanni di Lorenzo
„Die Zeit“
Begründung: „... weil er es 2008 auf verblüffend erfolgreiche Weise erneut geschafft hat, dem Prinzip Wochenzeitung eine moderne Prägung zu geben, damit auch junge, angeblich nur internetaffine Leser begeistert, gegen den Trend verkauft – und 2008 damit zum erfolgreichsten Jahr der „Zeit“-Geschichte gemacht hat. Das Motto „Print lebt“ wird hier mit echtem Leben gefüllt.“

Top 10 Chefredaktion

1	Steffen Klusmann	„FTD“
2	Giovanni di Lorenzo	„Die Zeit“
3	Petra Kaminsky	„dpa Kindernachrichten“
4	Georg Mascolo / Mathias Müller von Blumencron	„Der Spiegel“
5	Jochen Wegner	„Focus Online“
6	Hans Werner Kitz / Hans-Jürgen Jakobs	„SZ“ / „Süddeutsche.de“
7	Kai Diekmann	„Bild“-Zeitung
8	Wolfram Weimer	„Cicero“
9	Thomas Schmid	„Welt“
10	Peter Kloeppel	RTL



3 Petra Kaminsky
Redaktionsleiterin
„dpa Kindernachrichten“
Begründung: „...weil sie mit einem kleinen Team ein Problem löst, an dem die Verleger seit 20 Jahren arbeiten: Nachrichten kindergerecht aufzubereiten! Ihr Dienst ist gut gemacht, unaufwendig für dpa Kunden und hat eine hohe Wirkung – ihr Erfolg animiert dpa, jetzt an das Thema ältere Schüler zu gehen.“

Kategorie Politik

Wer prägte 2008 die politische Berichterstattung?
Wer machte das Politikgeschäft transparent?



1 Claus Kleber
Leiter und Moderator des ZDF „heutejournal“
Begründung: „... weil er insbesondere im US-Wahljahr 2008 seine Kompetenz als ehemaliger USA-Korrespondent aufs Beste nutzte, und er einen neuen Nachrichtenton geprägt hat: Eine Vermittlung aktueller Ereignisse, die auf inhaltliche Substanz setzt, gleichzeitig die menschliche Seite des Geschehens zeigt und sich nicht vor Experimenten scheut – wie er in der US-Wahlnacht im ZDF.infokanal bewies.“



2 Christian Bommarius
Leitender Redakteur „Berliner Zeitung“
Begründung: „...weil er trotz der Konfusionen und Wirrungen bei dem Blatt Kurs hält, der „Berliner Zeitung“ mit seinen Kommentaren und Analysen überregionale politische Bedeutung gibt – und sich nicht scheut, permanent anderer Meinung als sein Chefredakteur zu sein.“

Top 10 Politik

1	Claus Kleber	Leiter und Moderator des „heutejournal“/ZDF
2	Christian Bommarius	Leitender Redakteur „Berliner Zeitung“
3	Stefan Kornelius	Ressortleiter Außenpolitik „Süddeutsche Zeitung“
4	Günter Bannas	Leiter politische Redaktion Berlin der „F.A.Z.“
5	Frank Plasberg	Moderator „hart aber fair“ ARD / WDR
6	Hans Leyendecker	Leitender politischer Redakteur „Süddeutsche Zeitung“
7	Dirk Kurbjuweit	Leiter Hauptstadtbüro „Der Spiegel“
8	Harald Schumann	Redakteur f. bes. Aufgaben „Der Tagesspiegel“, Buchautor
9	Elke Durak	Moderatorin „Deutschlandfunk“
10	W. Doyé / A. Wiemers	Autoren der Satire „toll!“ in „Frontal 21“ / ZDF



3 Stefan Kornelius
Ressortleiter Außenpolitik „Süddeutsche Zeitung“
Begründung: „... für seine klarsichtigen Analysen des US-Wahlkampfes und des chinesischen Aufstiegs in der Weltpolitik, hervorragend argumentierender Leitartikler mit Mut, auch mal gegen den Mainstream zu schreiben.“

die Journalisten des Jahres

Kategorie Wirtschaft

Wer glänzte mit Kompetenz und Verständlichkeit? Wer brachte die Reformdebatte weiter?



1 Roland Tichy
Chefredakteur „WirtschaftsWoche“
Begründung: „... weil er wie kaum ein anderer seiner Kollegen früh und intensiv, bereits seit Sommer 2007, vor der Finanzkrise gewarnt hat: Dem Thema widmete er allein über 20 Titelgeschichten und trieb die Berichterstattung hartnäckig voran – sowohl als Blattmacher und Initiator von Geschichten wie auch als Kommentator der globalen Finanzentwicklung.“



2 Hermann-Josef Tenhagen
Chefredakteur „Finanztest“
Begründung: „... weil er es wie kaum ein anderer der vielen Finanzexperten verstand, den Crash des Marktes mit ebenso klugen wie verständlichen Worten zu erklären. Seine ruhigen und glaubwürdigen Analysen, die ihn zu einem der meistgefragten Finanzexperten im Herbst 2008 machten, trugen erheblich dazu bei, dass eine Bankenpanik vermieden werden konnte.“

Top 10 Wirtschaft

1	Roland Tichy	Chefredakteur „WirtschaftsWoche“
2	Hermann-Josef Tenhagen	Chefredakteur „Finanztest“
3	Ullrich Fichtner	Redakteur „Der Spiegel“
4	Konstantin von Hammerstein und sein Team	Stv. Leiter Hauptstadtbüro „Der Spiegel“
5	Klaus Boldt	Reporter „manager magazin“
6	Robert von Heusinger	Leiter Wirtschaftsressort „Frankfurter Rundschau“
7	Oliver Santen	Ressortleiter Politik und Wirtschaft „Bild“
8	Heike Faller	freie Journalistin „ZEITmagazin Leben“
9	Ulrike Herrmann	Autorin „taz“
10	Wolf Lotter	Text / Redaktion „brand eins“



3 Ullrich Fichtner
Redakteur „Der Spiegel“
Begründung: „... weil er mit dem Reporter-Team Beat Balzli, Klaus Brinkbäumer, Jochen Brenner, Hauke Goos, Ralf Hoppe, Frank Hornig und Ansbert Kneip die beste Wirtschaftsreportage des Jahres produziert hat: „Der Bankraub“ (Spiegel Nr. 47) ist ein herausragendes Stück – Wirtschaftsjournalismus von literarischem Rang – und bleibendes Dokument der Zeitgeschichte.“

Die Jury 2008

Daniel Bouhs, Redaktionsmitglied „medium magazin“

Markus Brauck, Medienredakteur des „Spiegel“

Ulrich Brenner, Leiter Deutsche Journalistenschule

Joachim Bublath, „Wissenschaftsjournalist des Jahres 2007“, ehem. Leiter Abt. „Naturwissenschaft und Technik“ des ZDF

Axel Buchholz, Ex-Chefredakteur Hörfunk Saarländischer Rundfunk, Professor f. Radiojournalismus Uni Mainz

Dieter Degler, Geschäftsführer Degler Smart Media

Michael Ebert, „Journalist des Jahres 2006“, Chefredakteur „Neon“

Berthold L. Flöper, Leiter Lokaljournalistenprogramm der bpb

Bernd Gäbler, Publizist
P. Roger Gerhardy, Direktor ifp-Institut zur Förderung

publizistischen Nachwuchses e.V.

Peter Glaser, Publizist
Dieter Golombek, Sprecher der Jury des deutschen Lokaljournalistenpreises

Steffen Grimberg, Medienredakteur „taz“

Kuno Haberbusch, Leiter der Mediensendung „Zapp“

Annette Hillebrand, Leiterin Akademie für Publizistik

Hartwig Hochstein, ehemaliger Chefredakteur der „Leipziger Volkszeitung“

Michael Jürgs, Publizist
Wolfgang Kaden, Publizist, ehem. Chefredakteur von „Spiegel“ und „manager magazin“

Timm Klotzek, „Journalist des Jahres 2006“, Chefredakteur „Neon“

Eva Kohlrusch, Vorsitzende Journalistinnenbund

Ingrid Kolb, Autorin, ehemalige Leiterin Henri-Nannen-Journalistenschule

Henning Kornfeld, Ressortleiter Print „kressreport“

Stefan Krüger, ehem. Chefredakteur „Der Kontakter“

Ulrike Langer, Redaktionsmitglied „medium magazin“

Claus Larass, Publizist, ehemaliger Vorstand ProSiebenSAT.1 Media AG

Thomas Leif, Vorsitzender Netzwerk recherche e.V.

Peter Marx, Reporter DeutschlandradioKultur / Redakteur Deutschlandradio

Christian Meier, freier Medienredakteur

Klaus Meier, Professor für Journalistik, Studiengänge Onlinejournalismus und Wissenschaftsjournalismus Hochschule Darmstadt

Annette Milz, Chefredakteurin „medium magazin“

Stefan Niggemeier, Journalist des Jahres 2007“, freier Journalist

Helmut Ortner, Agentur Concept & Consult für Printmedien

Leonhard Ottinger, Geschäftsführer der RTL Journalistenschule

Jan-Eric Peters, Leiter Axel Springer Akademie

Heribert Prantl, „Politikjournalist d.J. 2007“, Ressortchef Innenpolitik der „Süddeutschen Zeitung“

Carsten Rave, Medienredakteur „dpa“

Jochen Reiss, Journalistentrainer, Dozent Patricia Rielke,

„Unterhaltungsjournalist d. J. 2007“, Redaktionsdirektorin „Bunte“, „InStyle“, „Amica“

Diemut Roether, Redakteurin „epd medien“

Anton Sahlender, „Lokaler Autor d. J. 2007“, Stellvertreter d. CRs „Main-Post“

Peer Schader, freier Medienjournalist

Susanne Schaefer-Dieterle, Geschäftsführerin ssd Kommunikations-Management

Peter Schiwly, ehemaliger Intendant von RIAS und des NDR

Eva-Maria Schnurr, Redaktionsmitglied „medium magazin“

Josef Seitz, stellvertretender Ressortleiter Medien „Focus“

Hajo Seppelt, „Sportjournalist d. J. 2007“, freier Sportjournalist

Ulrike Simon, freie Medienjournalistin

Franz Sommerfeld, „Lokaler Chefredakteur d. J. 2007“, „Kölner Stadt-Anzeiger“

Andreas Stopp, Redaktionsleiter Medien und Gesellschaft Deutschlandfunk

Adolf Theobald, ehemaliges Vorstandsmitglied Gruner + Jahr, ehemaliger

Geschäftsführer Spiegel-Verlag, Gründer von „Capital“

Sebastian Turner, Partner Scholz & Friends, Honorarprofessor Universität der Künste Berlin

Uwe Vorkötter, „Chefredakteur d. J. 2007“, CR „Frankfurter Rundschau“

Katy Walther, freie Journalistin, Redaktionsmitglied „medium magazin“

Beate Wedekind, Autorin und Event-Produzentin, ehem. Chefredakteurin „Bunte“

Stephan Weichert, Professor für Journalismus an der Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg

Andreas Wolfers, Leiter Henri-Nannen-Schule

Walter Wüllenweber, „Reporter d. J. 2007“, Redakteur des „stern“

Andre Zalbertus, Vorstandsvorsitzender Center.tv Holding AG

Kategorie Sport

Wer war in diesem Jahr immer auf Augenhöhe?
Wer gab der Sportberichterstattung neue Impulse?



1 Jens Weinreich
freier Journalist und Blogger
Begründung: „... für seine journalistische Beharrlichkeit, die er trotz Gegenwind und juristischen Attacken zeigt. Und für den faktenreichen, wertorientierten und diskussionsfreudigen Sportjournalismus auf seinem Blog jensweinreich.de – besonders während der Olympischen Spiele in Peking – sowie für seine aufklärerische Arbeit als Initiator des Sportnetzwerks und dessen Aktivitäten.“



2 Herbert Fischer-Solms
Moderator „Deutschlandfunk“
Begründung: „... weil er zur zentralen Instanz der kritischen Sportjournalisten geworden ist und dank hartnäckiger Berichterstattung und wertvollem Netzwerken Licht ins Dickicht des Dopings bringt. Und weil er wie kaum ein anderer mit viel Geduld kritische Nachwuchs-Autoren im Sportjournalismus ausbildet.“

Top 10 Sport

1	Jens Weinreich	freier Journalist und Blogger, ehem. „Berliner Zeitung“
2	Herbert Fischer-Solms	Moderator „Deutschlandfunk“
3	Ronny Blaschke	freier Journalist „SZ“, „NZZ“, „FR“, „Spiegel Online“
4	Manfred Breukmann	Radiomoderator -Kommentator WDR2
5	Andreas Burkert	Sportredakteur „Süddeutsche Zeitung“
6	Lothar Gorris	Ressortleiter Sportredaktion „Der Spiegel“
7	Tom Bartels	Sportkommentator ARD
8	Phillipp Selldorf	Sportredakteur „Süddeutsche Zeitung“
9	Thomas Kistner	Sportredakteur „Süddeutsche Zeitung“
10	Katrin Müller-Hohenstein	Moderatorin „Das aktuelle Sportstudio“ ZDF



3 Ronny Blaschke
freier Journalist (u. a. „SZ“, „NZZ“, „FR“, „Spiegel Online“)
Begründung: „... weil er den Mut hat, heiße Eisen im Sport anzufassen, vor denen die meisten zurückschrecken: Blaschke schrieb das erste Buch über Homosexualität im Fußball, er berichtet regelmäßig über Gewalt und Rassismus in Stadien, und auch von der Fußball-EM und aus Peking schrieb er primär über Verbindungen zwischen Sport/Wirtschaft/Politik.“

Kategorie Wissenschaft

Wer vermittelte schwierige Zusammenhänge besonders verständlich?



1 Hans-Hermann Sprado
Herausgeber „P.M.“-Gruppe
Begründung: „... weil es dem Kämpfer für populäre Wissenschaftsvermittlung gelungen ist, dem Motto von „P.M.“ ‚Sei nie langweilig‘ neues Gewicht zu geben. Im Jubiläumsjahr von „P.M.“ (vor 30 Jahren von Peter Moosleitner gegründet) zeigte er, wie man einen Zeitschriften-Klassiker modernisiert und trotz harter Konkurrenz behaupten kann.“



2 Jörg Albrecht
Ressortleiter Wissenschaft „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“
Begründung: „... weil seine Seiten in der Sonntagszeitung immer wieder die Juwelen des Blattes sind: sorgfältige Inhalte, mit Gewinn und Lust zu lesende Schreibe und eine herausragende optische Aufbereitung der Themen.“

Top 10 Wissenschaft

1	Hans-Hermann Sprado	Herausgeber „P.M.“-Gruppe
2	Jörg Albrecht	Ressortleiter Wissenschaft „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“
3	Rainer Erlinger	Kolumnist „SZ Magazin“
4	Ranga Yogeshwar	Moderator WDR/ ARD (u. a. „Wissen vor 8“)
5	Christoph Drösser	Redakteur Ressort Wissen „Die Zeit“
6	Die anonymen Blogger strappato und hockeystick	
7	Werner Bartens	Wissenschaftsredakteur „Süddeutsche Zeitung“
8	Patrick Illinger	Redaktionsleiter SZ-Wissenschaft „Süddeutsche Zeitung“
9	Shary Reeves	Moderatorin „Wissen macht Ah!“ WDR
10	M. Anhäuser / M. Schäfer	Blogger www.plazeboalarm.de



3 Rainer Erlinger
Kolumnist „SZ Magazin“
Begründung: „... weil er mit seiner Kult-Kolumne im „SZ-Magazin“ einen Wissenschaftsjournalismus der populären Art im allerbesten Sinne betreibt. Er beantwortet Wissensfragen von Menschen, die in einer moralischen Zwickmühle stecken, mit einem moralphilosophischen Ansatz.“

die Journalisten des Jahres

Kategorie Kultur

Wer vermittelte das Kulturleben am besten?
Wer sorgte nicht nur für elitären Tiefgang?



1 Arno Luik
Autor „stern“
Begründung: „... für seine Interviews, die er als Meister dieses Fachs führt – anspruchsvoll und zugleich unterhaltsam, stets von bester journalistischer Neugier geleitet und außerordentlich gut vorbereitet. Herausragend 2008: Sein Gespräch mit Inge Jens über die Alzheimer-Erkrankung ihres Mannes Walter Jens (stern15/2008).“



2 Nils Minkmar
Feuilleton-Redakteur „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“
Begründung: „... für seine pointierten Artikel in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Guter Stil, gute Themen, guter Journalismus – der am vielseitigsten gebildete Feuilletonist.“

Top 10 Kultur	
1	Arno Luik Autor „stern“
2	Nils Minkmar Feuilleton-Redakteur „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“
3	Andrian Kreye Ressortleiter Kultur „Süddeutsche Zeitung“
4	Claudius Seidl Feuilletonchef „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“
5	Felicitas von Lovenberg Literatur-Chefin „Frankfurter Allgemeine Zeitung“
6	Alexander Gorkow Leiter „SZ am Wochenende“ „Süddeutsche Zeitung“
7	Willi Winkler Autor „Süddeutsche Zeitung“
8	Gert Scobel Moderation „Kulturzeit“, Moderator & Redaktionsleiter „delta“ 3sat
9	Hans Hoff freier Journalist u. a. „Süddeutsche Zeitung“
10	Marianne Wellershoff Chefin der Monatsbeilage „KulturSPIEGEL“ „Der Spiegel“



3 Andrian Kreye
Ressortleiter Kultur „Süddeutsche Zeitung“
Begründung: „... weil er Kultur vor allem als gesellschaftliches Phänomen analysiert – und aus dieser Perspektive die USA im Wahljahr meisterhaft zu erklären verstand.“

Kategorie Unterhaltung

Wer beherrschte 2008 das Spiel mit Promis?
Wer griff Trends besonders gelungen auf?



1 Frank-Markus Barwasser
Journalist und Kabarettist („Pelzig unterhält sich“ ARD / BR)
Begründung: „... für seine satirisch-kabarettistische Talkshow „Pelzig unterhält sich“, die es 2008 zum Kultstatus gebracht hat: Die im späten Abendprogramm der ARD versteckte Perle ist ein ebenso unterhaltsamer wie provozierender und dadurch oft ungewöhnlich informativer Kontrapunkt zu den sonst üblichen Talkshow-Formaten im deutschen Fernsehen.“



2 Christoph Süß
Moderator „Quer“ BR
Begründung: „... weil sein politisches Satire-Format 2008 zum zehnjährigen Bestehen zur Topform aufgelaufen ist und immer wieder durch neue Ideen glänzt. „Quer“ besticht durch die Mischung aus Politik, Kultur und Leben als Unterhaltung auf hohem Niveau! Christoph Süß prägt das Magazin durch ungewöhnliche Moderationen, Interviews und satirische Einlagen.“

Top 10 Unterhaltung	
1	Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig BR / WDR
2	Christoph Süß Moderator „Quer“ BR
3	Das Redaktionsteam der Riesenmaschine.de
4	Harald Martenstein Kolumnist „Die Zeit“
5	Jörg Thadeusz Moderator und Autor rbb, „Berliner Zeitung“
6	Jochen Siemens Autor „stern“, „Park Avenue“
7	Thomas Gottschalk Moderator ZDF
8	Reinhard Mohr fester freier Mitarbeiter „Spiegel Online“
9	Ulrike Posche Redakteurin „stern“
10	Matthias Matussek Autor „Matusseks Reisen“ SWR, „Spiegel Online“ u. Blog



3 Riesenmaschine
Das Team des Blogs Riesenmaschine.de mit ...
Begründung: „... Michael Brake, Kathrin Passig, Aleks Scholz, Holm Friebe, Christian Y. Schmidt, Sascha Lobo, Kai Schreiber und Martin Baaske: „... weil sie das Internet zu einer literarischen Fundgrube verwandeln, die das Jahr 2008 bereichert hat: Lakonisch, witzig, treffend, köstlich – man freut sich auf jeden neuen Eintrag.“

Kategorie Reporter

Wer sorgte mit seinen Recherchen für Aufruhr und Aufklärung?



1 Beat Balzli, Frank Dohmen, Klaus-Peter Kerbusk, Thomas Schulz

„Der Spiegel“

Begründung: „... für ihre Rechercheleistung, die zur Aufdeckung des Daten- und Bespitzelungsskandals bei der Telekom führte. Dank ihrer Enthüllungen wurde ein skandalöser Vorgang bei dem Telekommunikations-Konzern öffentlich, dessen Konsequenzen weit darüber hinaus reichen.“



2 Petra Reski

freie Journalistin

Begründung: „... für ihre mutigen Mafia-Enthüllungen in ihrem Buch „Von Paten, Pizzerien und falschen Priestern“: eine herausragende Rechercheleistung, die einem lange vernachlässigten Thema öffentliche Aufmerksamkeit verschafft: Wie sehr die Mafia auch in Deutschland längst vernetzt und verwurzelt ist.“

Top 10 Reporter

1	B. Balzli / F. Dohmen / K.-P. Kerbusk / Th. Schulz	„Der Spiegel“
2	Petra Reski	freie Journalistin
3	Günter Wallraff	Reporter „Die Zeit“ „ZEIT-Magazin Leben“
4	Jochen Gräbert	China-Korrespondent NDR
5	Holger Gertz	„Süddeutsche Zeitung“
6	Matthias Gebauer	„Spiegel Online“
7	Klaus Ott	„Süddeutsche Zeitung“
8	Susanne Babila	freie Filmautorin SWR
9	Klaus Brinkbäumer	„Der Spiegel“
10	Antonia Rados	Auslandsreporterin ZDF (seit Januar 2009 wieder RTL)



3 Günter Wallraff

Reporter „ZEIT-Magazin Leben“

Begründung: „... für seine Undercover-Recherche in der Brotfabrik: verdeckter Enthüllungsjournalismus at its best! Hat den jungen Hunden noch mal so richtig gezeigt, was eine Harke ist.“

Kategorie Lokal: Autoren und Chefredakteure

Welche lokalen Autoren hatten 2008 besonders gute und engagierte Ideen?



1 Josef-Otto Freudenreich, Meinrad Heck, Wolfgang Messner

(„Stuttgarter Zeitung“) Rainer Nübel (Agentur „Zeitspiegel“)

„Reporterteam“
Begründung: „... weil sie zeigen, wie investigativer Journalismus auch gegen große Widerstände im unmittelbaren Umfeld funktionieren kann. Ihr Buch „Wir können alles. Filz, Korruption und Kumpanei im Musterländle“ ist bereits zum Praxis-Lehrbuch für lokale Recherche avanciert.“



Welche regionalen Chefredakteure haben 2008 strategisches Können gezeigt?



1 Arno Makowsky

Chefredakteur „Abendzeitung“
Begründung: „... für seinen mutigen Versuch, die Münchner „Abendzeitung“ als regionales Boulevardblatt mit nationaler Ausstrahlung upzugraden und jenseits von Sex&Crime auf einen populären, lesernahen und service-orientierten Qualitätsjournalismus zu setzen. Der radikale Relaunch zeitigt Erfolg: Wieder steigende Leserzahlen und eine positive Resonanz im Anzeigenmarkt bestätigen seinen neuen Kurs.“

Top 5 Lokale Autoren

1	J.-O. Freudenreich / M. Heck / W. Messner / R. Nübel	Reporterteam
2	Simone Wendler	Chefreporterin „Lausitzer Rundschau“
3	Jana Klameth	Reporterin u. Leiterin Regionalredaktion „Sächsische Zeitung“
4	Frank Jansen	Reporter „Der Tagesspiegel“
5	Uwe Mauch	Leiter Stadredaktion Freiburg „Badische Zeitung“

Top 5 Lokale Chefredakteure

1	Arno Makowsky	Chefredakteur „Abendzeitung“
2	Menso Heyl	Chefredakteur „Hamburger Abendblatt“ (bis Oktober 08)
3	Paul-Josef Raue	Chefredakteur „Braunschweiger Zeitung“
4	Katharina Borchert	Chefredakteurin Online „Der Westen“
5	Horst Seidenfaden	Chefredakteur „Hessische/Niedersächsische Allgemeine“

die Journalisten des Jahres

Kategorie Newcomer

Wer ist der Newcomer des Jahres?
Wem gelangen neue Konzepte und Formate?



1 Ute Frieling-Huchzermeyer
Chefredakteurin „Landlust“
Begründung: „... weil sie mit ihrem kleinen Team der Branche gezeigt hat: Es geht doch – nämlich eine Marktlücke zu entdecken und mit Kreativität, Glaubwürdigkeit und Liebe zum Thema ein außerordentlich großes Lesepublikum zu finden. Sie hat mit ihren Leuten 2008 eine rasant steigende Auflage auf rund 378.000 Exemplare geschafft. Und was macht die etablierte Konkurrenz? Sie kopiert.“



2 Kai Schächtele, Felix Zimmermann
freie Journalisten
Begründung: „... weil sie das Thema „Freie“ wieder ins Bewusstsein von Redaktionen und Verlagen gerufen haben und – praktisch aus dem Nichts – ein Netzwerk mit fast 1.000 registrierten Mitgliedern geschaffen haben. Und weil sie sich in ihrem Kampf für bessere journalistische Qualität und Bedingungen nicht beirren lassen.“

Top 10 Newcomer

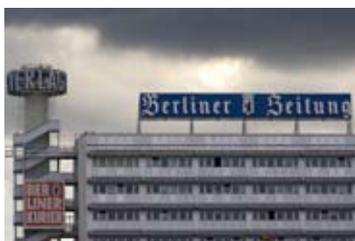
1	U. Frieling-Huchzermeyer	Chefredakteurin „Landlust“
2	K. Schächtele/ F. Zimmermann	freie Journalisten
3	Wolfgang Blau	Chefredakteur „Zeit Online“
4	Patrick Bauer	Redakteur „Neon“
5	Manuel J. Hartung	Chefredakteur „Zeit Campus“
6	Dennis Buchmann	Global Editor, Herausgeber „Humanglobaler Zufall“
7	Thomas Lückerrath	Chefredakteur „DWDL“
8	Dieter Moor	Moderator u. a. „ttt“ ARD
9	Eva Müller	Reporterin und Redakteurin WDR
10	Christian Fuchs	Henri-Nannen-Schüler



3 Wolfgang Blau
Chefredakteur „Zeit Online“
Begründung: „...weil er 2008 frischen Wind in die Online-Szene gebracht und zeit. de einen deutlichen Schub gegeben hat – mit einem Kurs, der auf Nachhaltigkeit statt Quotenklicks (Visits statt Page Impressions) setzt. Mit seiner Silicon-Valley-Erfahrung bringt er das amerikanische „Yes we can“ auch in die deutsche Internetszene der Printverlage.“

Redaktion des Jahres

Welche Redaktion hat sich im Jahr 2008 besonders verdient gemacht?



1 „Berliner Zeitung“
Begründung: „... für ihre außerordentliche Standfestigkeit und ihr Bemühen, allen widrigen Umständen im eigenen Verlag wie auf dem hart umkämpften Berliner Zeitungsmarkt zum Trotz ein lesenswertes Blatt zu machen.“

Top 10 Redaktionen

1	„Berliner Zeitung“
2	„Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“
3	„Zapp - Das Medienmagazin“ des NDR
4	„c't - Magazin für Computertechnik“
5	„Cicero“
6	„Spießer“
7	„Neon“
8	„3sat-Kulturzeit“ / Extrasendung Latein
9	„Der Westen.de“
10	„Jetzt.de“

Sonderpreis

für außergewöhnliches journalistisches Engagement.



Susanne Fischer
freie Journalistin und Programmchefin des „Institute for War and Peace Reporting“ (IWPR)
Begründung: „... für ihren Mut, unter hohem persönlichem Risiko Journalisten im Irak und seit 2008 auch in Syrien die Grundlagen für freiheitlichen demokratischen Journalismus zu vermitteln.“



Jakob Augstein
Journalist, Verleger und Gesellschafter des „Spiegel“-Verlags
Begründung: „... für seinen Mut, die Wochenzeitung „Freitag“ (Berlin) zu übernehmen und für sein Bemühen, damit ein Zeichen für Qualitätsjournalismus zu setzen und diesem Blatt das wirtschaftliche Überleben zu sichern. Der „Freitag“ wurde 1990 gegründet und versteht sich als ost-westdeutsches Diskussionsforum.“